

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 96 (2021)  
**Heft:** 4

**Vorwort:** Bodenhaftung  
**Autor:** Besse, Frederik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

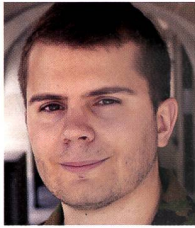
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bodenhaftung



«Die Schweiz kann auf viele Dinge stolz sein, auf ihre Streitkräfte ist sie es nicht immer», schrieb die Süddeutsche Zeitung.

Ein verspäteter Aprilscherz? Nein, ein Kommentar über den Medienrummel rund um die Erprobung der Armee-Unterwäsche für Frauen sowie über einen parlamentarischen Vorstoss für ein neues Ausgangstunee.

Ich wurde in den letzten Tagen oft um meine Meinung zu dieser Sache gefragt. Ehrlich gesagt: Aufmerksamkeit ist heutzutage ein knappes Gut und dass wir nun so viel über dieses Thema gelesen haben, ist ziemlich befremdlich.

Wo waren die fleissigen Schreiber eigentlich, als Politiker 2018 keine schweren Schutzwesten für alle AdA kaufen wollten? Verdient nicht jede Frau und jeder Mann in Uniform den gleichen Schutz?

Dieses Beispiel zeigt auf, dass wir wachsam sein müssen. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Medien, die Politik und auch die Bundesverwaltung den direkten Kontakt zur Truppe noch weiter verlieren, als es bereits heute der Fall ist.

Ich widerspreche dem Kommentar der Süddeutschen Zeitung entschieden. Wir können sehr wohl auf unsere Miliz-Armee und unser Berufskorps stolz sein!

Das zeigen nur schon die Tausenden Assistenz- und Ausbildungsdiensttage im letzten Jahr. Worauf wir hingegen nicht stolz sein können, sind Politiker und Aktivisten, die auf die wichtigen Fragen der Sicherheitspolitik nur noch Ignoranz zum Besten geben.

Wir brauchen Lösungen für die dringenden Probleme der Armee wie zum Beispiel, dass es Bataillone gibt, die ihren WK mit nur 55% des OTF-Bestandes antreten!

Damit wir solche Probleme überhaupt erkennen, brauchen wir vor allem eines:

Bodenhaftung!

*Frederik Besse, Chefredaktor*